



## EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

**Dr. Mechthild Koreuber**

(Berlin)

### **Emmy Noether und die Noether-Schule – Versuch einer dichten Beschreibung**

In den Publikationen zu Emmy Noether (1882-1935) erscheint die Noether-Schule als biografische Randnotiz; in den Forschungen zur Geschichte der Algebra werden Noether selbst sowie einzelne Mitglieder der Noether-Schule als herausragende Protagonist/inn/en genannt. Die Noether-Schule, ihr inneres Gefüge und ihre Bedeutung in der Neugestaltung mathematischer Wissensvorstellungen in den 1920er und 1930er Jahren standen bisher nicht im Fokus mathematikhistorischer Forschungen. Das Konzept der dichten Beschreibung nutzend werden in dem Vortrag unterschiedliche Zugänge und neue methodische Ansätze zur Analyse wissenschaftlicher Schulbildung vorgestellt, die erlauben, zu einem tieferen Verständnis der Entstehung der Noether-Schule und ihrer Wirkmächtigkeit für die Mathematik zu gelangen. Damit wird auch die Frage beantwortet, wie es Noether gelang, aus einer fachlich zunächst randständigen und von Diskriminierungen als Wissenschaftlerin geprägten beruflichen Position heraus eine die Auffassung über Mathematik verändernde und den Denkraum Noether-Schule begründende Wirkung zu entfalten.

**Mechthild Koreuber** studierte Mathematik, Geschichte, Philosophie und Politikwissenschaften an der Freien Universität Berlin und schloss 1990 mit einer Diplomarbeit „Über rekursive Boolsche Algebren“ ihr Studium ab. Seit 2013 ist sie Mitglied im interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung an der Freien Universität. 2014 promovierte Mechthild Koreuber mit einer mathematikhistorischen Arbeit über „Emmy Noether, die Noether-Schule und die moderne Algebra. Zur Geschichte einer kulturellen Bewegung“ am Fachbereich Geistes- und Erziehungswissenschaften der TU Braunschweig.

**Mittwoch, 21.01.2015**

**18 c.t. Uhr**

**Raum N.10.20**

Volker R Emmert  
Gregor Schiemann  
Heike Weber

[www.izwt.uni-wuppertal.de](http://www.izwt.uni-wuppertal.de)

